

# Herr Doktor,...

von Robert Vollmerhaus

Herr Doktor, ich habe Stimmen im Kopf, die Geschichten erzählen, die kein gutes Ende haben.

Herr Doktor, helfen sie mir, ich habe Stimmen im Kopf, die permanent reden und schlecht endende Geschichten von sich geben.

Was tun, Herr Doktor, wenn man Stimmen im Kopf hat, die ununterbrochen diese grauenhaften Geschichten daherreden, welche meist keine eigentlichen Geschichten sind, sondern Varianten des gerade Stattfindenden, Kommentare oder auch Einflüsterungen.

Verehrtester Herrgott in weiß, so behandeln sie doch bitte diese Stimmen aus meinem Kopf heraus, ich habe doch schon alles probiert, aber nichts hat geholfen.

Besoffen habe ich mich ein ums andere Mal, um diese Stimmen nicht mehr hören zu müssen.

Tabletten habe ich genommen, meditiert habe ich, gekifft habe ich, nur um Ruhe in meinem Kopf zu haben.

Ich habe mir Schmerzen zugefügt, um mich von meinem Kopf abzulenken.

Herr Doktor, bitte operieren sie. Schneiden sie, sägen sie, amputieren sie!

Die Stimmen sind folgende: *Säure* versieht meine Handlungen gern mit ätzenden Kommentaren. Die *Zwiebel*, die immer diese Geschichten erzählt, die mich zum Weinen bringen. *Kalter Kaffee* versucht mir immer einzureden, dass alle meine Gedanken und Gefühle ausnahmslos langweilig und belanglos seien. *Absinth* verwirrt mich. Und *Chili* beißt mich, wenn ich gerade nicht damit rechne.

Nicht eine Stimme habe ich, die mich aufbaut, oder zum lachen bringt.

Wenn ich schon Stimmen habe, wieso verraten sie mir dann nicht wenigstens Geheimnisse, erzählen Witze oder geben nützliche Tipps?

Herr Doktor, so sagen sie doch was. Nicht, dass ich es gar nicht mehr aushalte, ich will ja auch nicht aus einer Mücke einen Elefanten machen, aber mit der Zeit, da machen einen diese Stimmen fast wahnsinnig, bzw. so sollte man realistischerweise sagen, sind sie ja geradezu Ausdruck von Wahnsinn, so sagt man doch. Es ist auch sehr schwierig, dieses Problem besser zu beschreiben, ich kann mich auch immer so schlecht konzentrieren (weil du dumm bist!), sehen sie das war *Säure*, kann meine Gedanken so schlecht beisammen halten.

(Wenn man sie ansieht, die Stimmen, wie jetzt gerade, und wartet, was sie sagen wollen, dann verschwinden sie plötzlich, denn im Licht fühlen sie sich unwohl.)

Ich hasse mich. Und mich hasst ich. Und wer wer ist, weiß ich nicht.

Das reimt sich ja, ha ha ha ha, und was sich reimt ist gut, sagt Pumuckel. Und der sollte es schließlich wissen.

Ich bin zwar nur eine Person, aber die gehen mir alle auf die Nerven.

So Herr Doktor, genauer kann ich es ihnen nicht erklären. Die Karten liegen jetzt gewissermaßen auf dem Tisch. Sagen sie mir jetzt bitte, dass alles gut wird, und schicken sie mich für ein paar Tage ins Bett, damit ich mich erhole, und dann komm ich in zwei Wochen noch mal zur Kontrolle wieder.

Herr Doktor?

Herr Doktor, jetzt sagen sie nicht, sie sind einer von denen.

Herr Doktor, aber wenn doch, dann sagen sie mir bitte wenigstens, was ich tun soll.

- Ich glaube, ich habe da etwas, das helfen könnte, sagt da der Herr Doktor, ja, das wird genau das Richtige für Sie sein, ich präsentiere: *Zimt* und *Zucker*